Im hohen Norden Deutschlands, nur einen Katzensprung von Dänemark entfernt, liegt das „Strandhotel Glücksburg“. Klar, dass hier der skandinavische Lifestyle den Ton angibt. Und das spiegelt sich nicht nur in der entspannten Lebensweise, sondern alljährlich auch in der natürlichen Weihnachtsdeko wider.

Glückliche Weihnacht

Advent auf Skandinavisch

Vom alternativen Adventskranz in der Betonschale über den strahlenden Baumschmuck bis hin zur Fensterbankdeko – jedes Jahr zur Weihnachtszeit kreieren Hausdame Sandra Mikolayczak (rechts) und Floristin Daniela Boldt ein festliches Ambiente im „Strandhotel Glücksburg“ an der Ostsee.

In Glücksburg scheint die Welt noch in Ordnung. Hier, an der Flensburger Förde, herrscht die Natur, ist der Wind oft stürmisch und die See rau. Während sich im Sommer zahlreiche Badegäste am kreideweißen Sandstrand tummeln, versprüht die weite Landschaft der Halbinsel Angeln gerade jetzt in der kalten Jahreszeit ihren ganz eigenen Zauber – besonders, wenn die dichten Wälder mit glitzerndem Schnee bepudert und die Schilfrohre von Frost überzogen sind.

In der nördlichsten Stadt Deutschlands liegt auch das „weiße Schloss am Meer“, wie das „Strandhotel Glücksburg“ liebevoll genannt wird. Wer nach dem Ausflug in die wilde Natur einen heimeligen Rückzugsort sucht, ist hier genau richtig! Denn in der Weihnachtszeit verbreiten Kerzengestecke, Lichterketten und Kaminfeuer eine „hyggelige“ Atmosphäre. Dass man sich am skandinavischen Lifestyle orientiert, ist indes nicht verwunderlich – die dänische Küste und die Ochseninseln sind in Sichtweite und seit 2004 befindet sich das Hotel, das eine lange Geschichte hat, in dänischem Besitz.

1872 erbaut, beherbergte das von Giebeln, Erkern und Balkonen geprägte Haus schon zahlreiche illustre Gäste. 1890 stattete ihm sogar Kaiser Wilhelm II höchstpersönlich einen Besuch ab. Und nach einem schweren Brand 1912 und dem Wiederaufbau zwei Jahre später genoss Thomas Mann hier seine Sommerfrische. Ab Mitte der Fünfzigerjahre diente das Gebäude dann vierzig Jahre lang als Erholungsheim für Mütter mit Kindern – bis es 2004 ein dänischer Jurist und Kaufmann erwarb und im skandinavischen Stil neugestalten ließ. Vier Jahre darauf folgte die Wiedereröffnung als Vier-Sterne-Superior-Hotel, inklusive des Restaurants „Felix“ sowie einer Wellness-Lounge.

Modern, aber nicht kalt wirkt das Ambiente, das sich durch helle Töne und viele Holzelemente auszeichnet. Der Fokus auf Natürlichkeit zeigt sich aber nicht nur bei der Ausstattung, sondern auch bei der Auswahl der regionalen Zutaten im hauseigenen Restaurant, bei den biologischen Kosmetikprodukten im Spa-Bereich und natürlich bei der Dekoration. Für die ist Hausdame Sandra Mikolayczak seit etwa zehn Jahren zuständig. Trotzdem wird es nicht eintönig: „Diesmal haben wir zum Beispiel etwas ganz Neues ausprobiert. Während der Adventsschmuck in den letzten Jahren meist in Rot und Weiß gehalten war, haben wir jetzt auf dezente und natürliche Farben gesetzt – von Tannengrün über Holz bis Beton“, so die 43-Jährige.

Unterstützung bekommt sie von Daniela Boldt, Floristin im ortsansässigen Blumengeschäft „Stielecht“. Seit rund sieben Jahren entwickeln die beiden Frauen gemeinsam immer wieder neue Dekorationskonzepte für verschiedene Anlässe rund ums Jahr. „Wichtig ist natürlich, dass diese an das Ambiente und die Philosophie des Hauses angepasst sind. Ein wenig Stilbruch darf aber ruhig auch mal sein“, verrät Boldt und

Beim Speisen im hoteleigenen Restaurant „Felix“ kommt Adventsstimmung auf. Natürlich wird aber auch auf den Zimmern, in der gemütlichen Kamin-Lounge und im Wellness-Bereich dekoriert.

Links: Kahle Zweige fügen sich zu einem natürlichen Kranz zusammen, in dem die Deko-Schneeflocken toll ins Auge fallen. Rechts: Von Holzsternen gekrönt, erinnern die großen Zapfen an Minibäumchen. Unten: Noch schnell ein Teelicht angezündet – Sandra Mikolayczak ist immer im Einsatz!

STRANDHOTEL GLÜCKSBURG

Das Vier-Sterne-Superior-Hotel befindet sich in Glücksburg an der Ostsee, nahe Flensburg und der dänischen Grenze. Die 36 luxuriös eingerichteten Zimmer und Suiten sind im skandinavisch-maritimen Stil gehalten. Doppelzimmer sind ab 149 Euro pro Zimmer und Nacht inklusive Frühstück buchbar. Im Wellness-Bereich bieten ein Dampfbad, eine Infrarotkabine, eine finnische und eine Bio-Sauna Entspannung. Massagen und Kosmetikbehandlungen werden zusätzlich angeboten. Weitere Informationen unter: » www.strandhotel-gluecksburg.de

Links: Raffiniert! Ranunkelblüte im Glasröhrchen und Stabkerze lassen sich im skandinavisch-modernen Gesteck ganz schnell erneuern. Mitte: Die einbetonierten Birkenstämme mit Sternanhängern gehören zu Daniela Boldts Lieblingsstücken. Rechts: Das Kaminsims schmücken kleine, mit Ranken verzierte Bäumchen.

verweist auf eine gemütliche Ecke mit Kaminfeuer, in der ein Hirschgeweih und eine altertümliche Zeichnung eines Burschen in alpenländischer Trachtenkleidung einen gewollten Kontrast zur nordischen Leichtigkeit darstellen. „Generell ist unser Motto aber: Weniger ist mehr! Statt opulent, mögen wir's eher nordisch-minimalistisch", so die 47-Jährige.
Und diese Einstellung findet sich im gesamten Haus wieder – ob bei den Zapfen mit Holzsternen in Bäumchenform, hängenden Kränzen aus Zweigen und Koniferengrün, natürlichen Kerzengestecken oder strahlend weißen Amaryllis in Glasfläschchen. Was hier so einfach erscheint, bedarf einer wochenlangen Vorbereitungszeit: „Zuerst holen wir uns natürlich Inspirationen, zum Beispiel auf der Messe in Hamburg, aber vor allem auch aus der Natur und den umliegenden Wäldern", sagt Mikolayczak. „Da werden auch mal die ein oder andere Rotfichte, Äste und Zweige mitgeschleppt", ergänzt Boldt. Anschließend folgt die Abstimmung. Denn nicht nur schön muss es sein, sondern auch praktisch. So werden die frischen Blüten wöchentlich erneuert und sollten deshalb schnell und einfach austauschbar sein. Und die Arrangements vor der Tür müssen den stürmischen Wetterverhältnissen an der Ostsee trotzen. Deshalb werden Schalen und Kübel mit Beton gefüllt und es wird auf zarte, empfindliche Blüten verzichtet. Neben der Praktikabilität steht an oberster Stelle aber natürlich die Sicherheit: „Da muss man besonders bei Kerzenideen aufpassen", erklärt die Hausdame. „Manchmal geht's dann leider auch nicht ganz so, wie man gerne möchte."
Steht das Konzept, geht's anschließend gemeinsam auf den Großmarkt und an die Umsetzung der verschiedenen Gestaltungen. Die hängt natürlich auch von der saisonalen Verfügbarkeit der Floralien ab. Jetzt im Dezember strahlen neben Amaryllis auch weiße Ranunkeln, Christrosen und Hyazinthen im ganzen Haus. „Ja, auch Hyazinthen", sagt Boldt. „Obwohl viele Deutsche sie mit Frühling verbinden, gelten sie in Skandinavien als typische Weihnachtsblumen." Schließlich ist es geschafft und die floralen Kreationen sorgen für Adventsstimmung bei den Gästen. „Wir bekommen viel positives Feedback. Einige Gäste fotografieren sogar die Stücke, die ihnen besonders gut gefallen", freut sich Mikolayczak.
Während die einen noch genießen, sind die beiden Frauen mit den Gedanken schon beim nächsten Projekt: Bald steht die Silvestergala im großen Saal an. Schwarz-Weiß lautet diesmal das Motto. „Durchs Jahr hinweg richten wir viele Events aus, wie etwa orientalische Nächte, zahlreiche Hochzeiten und unser beliebtes Sommer-Barbecue auf der Seebrücke, ganz in maritimem Blau und Weiß gehalten", so die Hausdame. Das alles läuft natürlich parallel zur saisonalen Hoteldekoration ab. Stressig wird's dabei aber nicht. Schließlich geht hier alles seinen entspannt-glücklichen Gang – typisch skandinavisch eben!

Text: Laura Marx; Fotos: Strandhotel Glücksburg (3), Laura Marx (10)